



Daniel Bürgin

**Das vermutete Grab  
von Masamune**

## MASAMUNE -

sein Name ist vielen ein Begriff. Nicht nur den Japanern. Für mich haftet ihm ein bisschen Shakespeare-Mythos an. Nein, er war kein Poet. Alles andere als das ... Sein vollständiger Name lautet Masamune Gorō Nyūdō, und er gilt als Japans bester Schwertschmied aller Zeiten. Ohne Zweifel ist Masamune der berühmteste. Die Parallele zu Shakespeare liegt nicht in der Berufung, sondern darin, dass man herzlich wenig historische Fakten von Masamune kennt und trotzdem viel – wenn auch deutlich weniger als beim Barden von Stratford upon Avon – über ihn »weiß« und schreibt.

Der Katana-Experte Markus Sesko berichtet in seinem ausgezeichneten Buch »Masamune: Sein Werk, sein Ruhm, sein Erbe« darüber, dass während der Meiji Periode (1868-1912) der renommierte Schwertexperte Imamura Chōga (1837-1910) gewagt hatte, die These aufzustellen, dass Masamune überhaupt nie existierte, sondern dass der zweite Reichseiniger von Japan, Toyotomi Hideyoshi (1536/7-1598), ihn mit Hilfe der Hon'ami, der Familie der Schwertbegutachter der Shōgune, erfunden hatte. Es sei, nach Imamura, darum gegangen einen »Überschmied« zu kreieren, mit dessen Klingen der schlaue Hideyoshi seine Vasallen belohnen konnte,\* ohne andere berühmte Schwerter verschenken zu müssen.

Masamunes Klingen existieren. Es bleiben heute jedoch nur noch vier auf Klingen eingravierte Unterschriften, die von den Experten nicht angezweifelt werden. Denn es gab Fälschungen. Die Mehrheit von Masamunes Schwertern ist unsigniert. Seine Arbeiten gelten in der über